

„Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt“

Predigt zu Johannes 1,29-34

8. Januar 2023, Kirche Birr

Pfarrer Jürg Luchsinger

1. Das Lamm Gottes

Liebe Gemeinde

Johannes der Täufer heisst so, weil er tauft. Er ist ein Prophet, er verkündigt das Wort Gottes: „Tut Busse und kehrt um. Bekennt Eure Sünde und nehmt die Vergebung von Gott an.“

Johannes hat einen grossen Zulauf. Er trifft den Nerv der Zeit. Es ist eine schwierige Zeit für Israel. Die Römer sind im Land. Die Leute sind gespalten und zerstritten. Die einen wollen mit der Zeit gehen, die anderen die alten Traditionen wieder mehr pflegen.

Sie alle aber merken: Wir müssen vor allem mit Gott Ordnung machen. Dass unser Glaube lauwarm ist, ist die Wurzel für alle Probleme. Es stimmt mit Gott nicht, darum stimmt es im Land nicht. Darum stimmt es in der Politik, in der Kultur, in der Gesellschaft nicht.

Wie aber bringen wir die Sache mit Gott in Ordnung? Johannes sagt: *Tut Busse* – kehrt um zu Gott – *denn das Reich Gottes ist nahe gekommen*. Viele Menschen strömen zu Johannes an den Jordan. Sie wollten sich von ihm taufen lassen. Sie wollten mit Gott neu anfangen und Vergebung für ihre Sünden erhalten.

Und das ist ein erster Punkt, den wir mitnehmen müssen: Es fängt immer bei mir an. Konkret fängt es bei meiner Beziehung zu Gott an.

Die 10 Gebote fassen den Willen Gottes für unser Leben und unser Zusammenleben zusammen. Sie sind nicht einfach Befehle, sondern viel mehr Anleitungen für ein Leben und ein Zusammenleben, das gelingt. Das erste und das letzte der 10 Gebote sind die entscheidenden

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine andere Götter haben, lautet das erste. Wenn ich ausser Gott keine anderen Götter habe, dann gebe ich nicht nur alle Ehre dem, dem diese Ehre zukommt. Es ist auch für mich das Beste. Er ist mein Schöpfer – wie soll noch jemand anders über mich bestimmen? Von Ihm kommt der Segen – wie sollte ich mir denn da noch Sorgen für mein Leben machen? Er ist mein Erlöser – wie sollte mir da meine Zukunft Kummer bereiten können? Er ist der König – wie könnte da noch eine andere Macht mich von der Liebe Gottes trennen? Du sollst keine anderen Götter haben ausser Gott, den Schöpfer des Himmels, den Vater von Jesus Christus. Das ist vernünftig, einfach richtig und gut.

Und das 10. Gebot folgt aus dem ersten: *Du sollst nicht begehren, was dein Nächster hat*. Wenn Gott mein Gott ist, muss ich nicht begehren, was der andere hat. Wenn ich weiss, dass Gott meine Ehe segnet, muss ich nicht fremdgehen. Wenn ich weiss, dass alle Fülle in Gott ist, muss ich nicht dem Materialismus, dem Wohlstand, dem Reichtum dienen. Und wer nicht dem Wohlstand dient, wer nicht begehrt, was der andere hat, fällt auch nicht in die Sünde. Jede Sünde, jedes

Verbrechen, fängt mit dem Begehren an, mit der Eifersucht, dem Neid, dem Gefühl, zu kurz zu kommen, mangelndem Selbstwert.

Das ist im Kleinen so, bei Dir und mir. Das ist im Grossen so – dann mit sehr viel schlimmeren Konsequenzen. Das zeigt Krieg in der Ukraine. Putin begehrt. Putin fühlt sich zu kurz gekommen. Putin ist neidisch. Und die Folgen kennen wir. Wir müssen aber nicht nur auf Putin zweigen. Das ist überall so, wo Menschen andere Götter haben als Gott oder meinen, keinen Gott zu haben.

Und Johannes der Täufer bietet jetzt an: Bringt Eure Beziehung zu Gott in Ordnung. Tut Busse und empfängt Vergebung. Kehrt um und erkennt, wie noch so gern Gott vergibt und Euch wieder annimmt.

Es fängt bei mir an: Der Friede in der Familie fängt bei mir an. Das saubere Geschäften fängt bei mir an. Die gute Politik im Land fängt bei mir an. Eine Kirche, die Licht in der Welt und Salz für die Erde ist, fängt bei mir an: Tut Busse und kehrt um zu Gott. Es fängt bei mir da an, wo ich mit Gott im Reinen bin. Wo ich meinen Glauben an Gott pflege. Wo ich dran bleibe und nicht lauwarm bin.

Die Leute damals meinten, Johannes sei der Messias. Er aber stellte klar: Ich bin es nicht. Johannes nahm den Erfolg nicht auf seine Kappe. Er wusste: Ich bin der Wegbereiter. Einem anderen ist der Erfolg zuzuschreiben. Dass Menschen umkehren können, dass Menschen Frieden finden, das kann nicht Johannes machen. Das kann nur ein anderer. Johannes sieht Ihn kommen. Er weist auf ihn. Er weist die Leute immer nur an Ihn. Johannes weist von sich weg: „Nicht an mich müsst ihr glauben, an Ihn müsst ihr glauben!“ Jetzt würden wir einen Hero erwarten, einen Star. Aber Johannes sagt: *Siehe, das Lamm Gottes*. Ein Lamm, ein Opferlamm soll der grosse Star sein? Ein Opferlamm soll den Erfolg bringen? Ein Schwächling, ein Loser, eben ein Opfer? Aber in dieser Schwäche, dieser Niederlage, diesem Opfer besteht der Erfolg, die Lösung, der Erlösung: *Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt*.

Jesus ist das Opferlamm. Jesus scheint der Loser zu sein. Er ist aber der Sieger, der Siegesheld. Das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt.

Jesus ist der entscheidende Unterschied zu allen, die auch Frieden anbieten, die auch Wellness und Coaching anbieten, die Psychotherapie und Esoterik anbieten. Bei diesen allen müssen wir unsere Sünden entweder selber entsorgen oder irgendwie lernen damit umzugehen. Jesus aber nimmt die Sünde weg. Jesus nimmt unsere Lasten weg. Sie belasten nicht mehr. Jesus vergibt uns unsere Sünden. Sie klagen mich nicht mehr an. Jesus nimmt unsere Schuld weg. Wir stehen vor Gott in keiner Art irgendwie im Minus.

Du glaubst nicht, dass Gott die vergibt? *Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt*. Du glaubst nicht, dass du ein Kind Gottes bist? *Siehe, das Lamm Gottes, dass die Sünde der Welt trägt*. Du hast ein ungutes Gefühl vor Gott zu kommen und hast Angst? *Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt*. Du kannst das Lamm Gottes nicht sehen? Höre auf Gottes Wort. Erinnere Dich an Deine Taufe. Feiere das Abendmahl. Bete das Unservater. Da siehst du Jesus, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt.

Du glaubst nicht, dass diese Welt eine Zukunft und Hoffnung hat bei all dem Schlimmen? *Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt.*

Es gibt ein berühmtes Bild von Jesus am Kreuz.¹ Fast so wichtig ist Johannes, der daneben steht. Er zeigt mit dem (überlangen!) Zeigefinger auf Jesus, am Kreuz: *Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt.* Da gibt Johannes und Christen und vor allem uns als Kirche den Auftrag: Mit all Eurem Engagement: Weist auf Jesus, das Lamm Gottes, das die Sünde Welt trägt. Mit all Eurem Gemeindeleben, all Euren Strategien, all Euren Gottesdiensten, all Euren Reformen: Weist auf Jesus, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt.

Ihr macht das nicht? Tut Busse, den das Reich Gottes ist nahe!

2. Die Taufe mit dem Heiligen Geist

Und hier treffen wir auf ein zweites Thema, das Johannes anspricht: *Dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft*, sagt Johannes von Jesus

Es gibt neben der Taufe mit Wasser die Taufe mit dem Heiligen Geist. Es scheinen zwei Taufen zu sein. Und tatsächlich erleben viele Christen diese beiden Taufen, manchmal sogar sehr unabhängig voneinander.

Mit Wasser taufen, das machte Johannes, das macht heute die Kirche, meistens der Pfarrer. Mit dem Geist tauft Jesus, Er allein. Über den Geist können wir als Menschen, auch als Kirche, nicht verfügen. Der Heilige Geist ist Gott, und Er verfügt über uns. Aber Jesus hat uns den Heiligen Geist versprochen. An Pfingsten ist der Heilige Geist über die Gemeinde gekommen. Er ist über viele Menschen gekommen und gar in viele Menschen. Der Heilige Geist ist heute mächtig am Werk. Ohne Heiligem Geist kein Glaube. Ohne Heiligem Geist keine Erkenntnis, keine Liebe. Ohne Heiligem Geist keine Gemeinde, keine Kirche. Ohne Heiligem Geist keine Kinder Gottes.

Der Heilige Geist kommt wohl bei jedem, wo Er kommt, unterschiedlich. Ich glaube nicht, dass Er zu allen kommt. Ich glaube, Er ist bei denen, die an Jesus glauben. Der Heilige Geist aber ist es, der überhaupt den Glauben stiftet. Es ist da offenbar wie beim Huhn und Ei. Der Heilige Geist kommt zu allen, die Busse tun und zu Gott umkehren, die Gott suchen und nach der Wahrheit fragen. Und der Heilige Geist ist es auch, der in uns die Sehnsucht nach Gott weckt, in uns Fragen erweckt. Es ist auch da wie beim Huhn und Ei.

Wer aber den Heiligen Geist hat, der weiss das auch – oder kann es zumindest wissen. Es kann sein, dass der Heilige Geist mir besondere Geistesgaben gibt. Dass der Heilige Geist mir besonderen Frieden und besondere Freude gibt. Dass der Heilige Geist Gemeinschaften stiftet, die sonst nicht denkbar wären. Das sind aber nicht eindeutige Zeichen. Die Bibel gibt selber ein eindeutiges Zeichen: Wenn du bekennst und glaubst, dass Jesus der Herr ist, dann hast du den

¹ Bild des Gekreuzigten auf dem Isenheimer Altar von Matthias Grünewald: <https://www.deutschlandfunk.de/der-isenheimer-altar-die-gegenwart-des-entsetzlichen-100.html>

Heiligen Geist. Ohne Ihn könntest du das nicht bezeugen oder erkennen oder glauben. Wenn du keinen anderen Gott hast als den Dreieinen Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, hast du den Heiligen Geist. Wenn du keinen anderen Herrn und König hast als Jesus, dann hast du den Heiligen Geist. Wenn du Seinem Wort vertraust und Freude und gar Lust hast an Seinem Wort, dann hast du den Heiligen Geist.

Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes, die ich im Glauben habe, um überhaupt zu glauben. Aber auch, um Gott zu dienen, der Gemeinde zu dienen, den Menschen zu dienen. Der Heilige Geist stiftet die Gemeinschaft unter uns Christen und macht unseren Haufen zu einer Gemeinde für und von Jesus.

Wie komme ich zur Taufe mit dem Geist? Das ist nicht meine Sorge. Das ist das Geschenk von Jesus, die Gnade Gottes. Mein Business ist: Auf Jesus sehen, der das Lamm Gottes ist, das die Sünde der Welt trägt. Mein Business ist: Umkehren zu Gott und Busse zu tun vor Ihm.

Wie haben wir als Gemeinde den Heiligen Geist? Genau gleich: Er ist die Gnade Gottes und das Geschenk von Jesus. Unser Business ist: Die Welt auf Jesus, das Lamm Gottes zu weisen, das die Sünde der Welt wegnimmt. Das ist unser Beitrag zum Weltfrieden. Nicht Frieden stiften, sondern auf den Friedensstifter weisen.

Johannes war in seinem Dienst für Jesus treu. Er hat mit dem Leben bezahlt dafür. Jesus war in Seinem Dienst treu. Er hat am Kreuz die Sünde der Welt getragen. Er hat diese Treue auch mit dem Leben bezahlt.

Gott ist aber auch treu. Erst recht Er. Jesus ist auferstanden von den Toten und viele, viele folgen Ihm nach. Johannes gehört dazu. Alle, die den Heiligen Geist haben, gehören dazu. Alle gehören dazu, die auf Jesus schauen und auf Jesus weisen, der das Lamm Gottes ist, das die Sünde der Welt trägt. Und wohl noch viele, viele mehr.

Darum zum Schluss. Wenn du dir Sorgen machst, dass du den Heiligen Geist nicht hast, dann sei getrost: Ohne dem Heiligen Geist würdest du Dir diese Sorgen nicht machen.

Schau auf Jesus. Und sei getrost. *Siehe das Lamm Gottes, dass die Sünde der Welt trägt.* Und ganz, ganz sicher auch deine!

Amen